Protokoll Nr. 1 (2015-2019)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Verkehr“ des Beirates Schwachhausen am 21.07.2015 im Ortsamt

Beginn 18:00 Ende: 20:30

Anwesend waren:

a) vom Fachausschuss	Herr Dr. Große Herzbruch Herr Heck Herr Hupe-James Herr Matuschak Herr Pastoor Herr Piepho
b) vom Ortsamt	Frau Dr. Mathes Herr Berger
c) Gäste	Herr Schmauder-Fasel (Amt für Straßen und Verkehr) Herr Osigus (HBI Hiller + Begemann Ingenieure GmbH)

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

TOP 1: Verpflichtung neuer Fachausschussmitglieder

Frau Dr. Mathes weist die Fachausschussmitglieder Dr. Große Herzbruch, Hupe-James und Piephol auf ihre Pflicht zur gewissenhaften Tätigkeit und zur Verschwiegenheit nach §§ 19 und 21 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (OBG) hin. Sie bittet die Fachausschussmitglieder, die entsprechende Erklärung zu unterzeichnen.[1]

TOP 2: Wahl der Sprecher/innen und Stellvertreter/innen des Fachausschusses

Frau Dr. Mathes stellt fest, dass gemäß interfraktioneller Absprache für die Position des Fachausschusssprechers Herr Matuschak und als dessen Stellvertreter Herr Heck kandidieren.

Beide werden in getrennten Wahlgängen einstimmig bei einer Enthaltung gewählt.

TOP 3: Stellungnahme zu den Planungen der Grundsanierung der Bgm.-Spitta-Allee

Frau Dr. Mathes weist einleitend darauf hin, dass die heutige Präsentation den Fachausschussmitgliedern bereits vorab zugegangen sei. Sie sei Teil einer sehr frühzeitigen Beteiligung, die formelle Beteiligung des Beirats im Rahmen der Träger-Befassung sei erst für etwa Dezember dieses Jahres vorgesehen.

Herr Schmauder-Fasel und Herr Osigus stellen die bisherigen Planungsergebnisse vor.[2] Sie weisen darauf hin, dass

- die Fachausschussmitglieder die bisherigen Planungsergebnisse sowie die Planungsgrundlagen im Internet einsehen könnten;
- ihnen an einer frühzeitigen Befassung im Fachausschuss sehr gelegen sei, um möglichst zu einem einhelligen Ergebnis zu kommen;
- sich das Projekt bisher im Stadium der Vorplanung befinde und deshalb die Ergebnisse nicht endgültig und die Datengrundlagen nicht abschließend ausgewertet seien;

[1] Die Verpflichtungserklärung „zur gewissenhaften Tätigkeit und besonders zur Verschwiegenheit“ ist den Beiratsmitgliedern in der Fachausschusssitzung vorgelegt worden, ebenso ein Auszug aus dem Strafgesetzbuch (StGB). Eine aktuelle Fassung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (Ortsbeirätegesetz (OBG)) findet sich unter https://bremen.beck.de/default.aspx?bcid=Y-100-G-brobg-name-inh.

[2] Die Präsentation ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

- die Planungen seit September 2014 liefen;
- der Straßenraum in der Bgm.-Spitta-Allee nach heutigem Ermessen überdimensioniert sei und gleichzeitig zu wenig Platz für den ruhenden Verkehr zur Verfügung stehe;
- in der Bgm.-Spitta-Allee nur relativ wenig Radverkehr festzustellen sei;
- im April 2015 eine Verkehrszählung durchgeführt worden sei. Die erhobenen Verkehrszahlen legten nach den geltenden Richtlinien eine vierspurige Verkehrsführung im Abschnitt zwischen August-Bebel-Allee und Kurfürstenallee sowie eine zweispurige zwischen August-Bebel-Allee und Schwachhauser Heerstraße nahe;
- die Möglichkeit, die Bgm.-Spitta-Allee auf der Höhe der Heinrich-Heine-Straße zu queren, auf die Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer beschränkt werden solle, um deren Sicherheit zu erhöhen und einen gegenläufigen Radverkehr aus der Vahr in die Heinrich-Heine-Straße auf der westlichen Seite der Straße möglichst zu unterbinden;
- die Planungsvariante, die für den Streckenabschnitt zwischen August-Bebel-Allee und Kurfürstenallee eine überbreite Fahrbahn sowie Parkplätze vorsehe, noch weiter untersucht werden müsse. Ob tatsächlich in diesem Abschnitt ein Bedarf an Parkplätzen bestehe, sei noch zu klären;
- der Knotenpunkt Bgm.-Spitta-Allee/ August-Bebel-Allee reduziert werden solle, um die Abflusszeiten zu vermindern. Gleichzeitig rückten die Haltestellen der BSAG näher an die Kreuzung, so dass der Umstieg zu den Haltestellen in der August-Bebel-Allee verbessert werde;

Auf Nachfrage äußern Herr Schmauder-Fasel und Herr Osigus, dass

- es ausschließlich eine Vorgabe aus der senatorischen Behörde gebe, „flüssig zu bauen“;
- die alleinige Instandsetzung aller Straßenschäden nicht kostengünstiger sei als ein Neubau der Straße mit Kosten in Höhe von ca. fünf Millionen Euro;
- für die flüssige Abwicklung des Verkehrs nicht die Anzahl der Fahrspuren im Vordergrund stehe, sondern die Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte. Deshalb werde bspw. auch noch untersucht, wie lang die Aufstellfläche für die Rechtsabbieger aus der Bgm.-Spitta-Allee in die Schwachhauser Heerstraße sein müsse;
- der Knotenpunkt Bgm.-Spitta-Allee/ Schwachhauser Heerstraße nicht angetastet werde, da er erst vor zwei Jahren neu errichtet worden sei;
- die Kostenabweichungen der verschiedenen Varianten mit zwei bis drei Prozent sehr gering seien;
- die Retentionsflächen noch abschließend geprüft werden müssten;
- der Baumbestand geprüft worden sei und keine umfangreichen Fällungen absehbar zu erwarten seien.

Herr Matuschak und Herr Piepho kritisieren die in ihren Augen zu frühe Festlegung auf eine zweispurige Verkehrsführung im Abschnitt zwischen August-Bebel-Allee und Schwachhauser Heerstraße.

Der Fachausschuss verständigt sich darauf, die vorhandenen Daten und Planungen zu sichten und anschließend weiter zu beraten.

TOP 4: Stellungnahme zur Markierung einer Sperrfläche zur Schulwegsicherung in der Georg-Gröning-Straße[3]

Der Fachausschuss stimmt der vorgesehenen Maßnahme einstimmig bei einer Enthaltung zu, bittet aber die Frage zu klären, warum die vorgesehene markierte Fläche nicht weiter in die Kreuzung gezogen werde, um den Weg der Kinder über die Straße zu verkürzen.

[3] Die Anhörung „Markierung einer Sperrfläche zur Schulwegsicherung“ samt Anlage und zwei Fotos sind als **Anlagen 2a, 2b, 2c und 2d** diesem Protokoll angefügt.

TOP 5: Sachstand zu laufenden Verfahren

Mobilpünktchen

Frau Dr. Mathes berichtet, dass

- das Mobilpünktchen An der Gete zwischenzeitlich in Betrieb genommen wurde;
- das Mobilpünktchen in der Bordenauer Straße/ Scharnhorststraße im Spätsommer hergestellt werden solle;
- für das Mobilpünktchen in der Schubertstraße/ Georg-Gröning-Straße nun zwischen dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) und dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) Einvernehmen erzielt worden sei. Gegenüber den mit dem Beirat abgestimmten Planungen gebe es lediglich einen zusätzlichen Sicherheitstreifen zwischen Stellplätzen und Radweg. Die Umsetzung solle Anfang 2016 erfolgen.[4]

Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

Bessere Koordination der Überwachung des „ruhenden Verkehrs"

Frau Dr. Mathes informiert, dass

- bisher an unterschiedlichen Stellen (Ortsämter, Polizei, Verkehrsüberwachung, Senator für Inneres, ASV) Beschwerden über das Parkverhalten vorgebracht würden. Deshalb werde die Kommunikation der betroffenen Stellen jetzt verbessert. Dies sei so zwischen Senator für Inneres, Stadtamt, Polizei, ASV und Ortsamt verabredet worden;
- inzwischen das Stadtamt die Möglichkeit habe, die Überwachung des ruhenden Verkehrs zu verstärken. Bevor es jedoch im Stadtteil tatsächlich zur Intensivierung und Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten komme, würden bei geringfügigen Verstößen Hinweise an den Fahrzeugen angebracht (sog. „rote Zettel"), dass zukünftig diese Verstöße nicht mehr toleriert würden. Lediglich bei schwerwiegenden Verstößen werde sofort eingeschritten und verwarnt. Auf der Grundlage dieses Vorgehens seien zunächst für Schwachhausen (als Pilotprojekt) folgende Vereinbarungen getroffen worden, die sukzessive in allen Stadtteilen angewandt werden sollen:
    - Die Verkehrsüberwachung des Stadtamtes werde entsprechend der vorhandenen Ressourcen im Stadtteil überwachen. Dabei werde sie in Straßen, in denen bisher nicht überwacht worden sei, wie oben beschrieben – zunächst „rote Zettel", dann erst eine Verwarnung – vorgehen;
    - das Ortsamt sei gebeten worden, Brennpunkte bzw. Überwachungsschwerpunkte im Stadtteil (Straßenliste) zu benennen. Die Verkehrsüberwachung des Stadtamtes werde die genannten Straßenzüge in Absprache mit dem Ortsamt und dem zuständigen Polizeirevier entsprechend den zur Verfügung stehenden Ressourcen in die Überwachung des ruhenden Verkehrs einbeziehen;
    - die Polizei Bremen und hier das jeweils zuständige Revier stehe natürlich auch zukünftig für Fragen zur Verfügung, sei jedoch in erster Linie nicht für die regelmäßige Überwachung des ruhenden Verkehrs zuständig, sondern unterstütze an neuralgischen Punkten und sei im akuten Einzel- oder Eilfall zuständig;
    - für den Stadtteil Schwachhausen sei bisher als neuralgischer Brennpunkt besonders der Benqueplatz benannt worden. Dieser werde bereits zum jetzigen Zeitpunkt regelmäßig durch die Verkehrsüberwachung des Stadtamtes überwacht. Auch die zuständigen Kontaktpolizisten schritten dort ein.

Als erste Vorschläge für die Straßenliste werden von Fachausschussmitgliedern benannt:

- Schwachhauser Ring
- Parkallee stadtauswärts.

Der Fachausschuss verständigt sich darauf, diesen TOP zur nächsten Sitzung wieder aufzurufen und weitere Vorschläge für die Straßenliste zu sammeln.

[4] Die aktuelle Planung ist als **Anlage 4** diesem Protokoll angefügt.

Geschwindigkeitsmesstafeln (GMT)

Der Fachausschuss nimmt die Datenauslese der BSAG für die drei Geschwindigkeitsmesstafeln in der Kirchbachstraße, Hartwigstraße und Wätjenstraße zur Kenntnis.[5]

Frau Dr. Mathes informiert, dass die GMT für den Stadtteil Vahr inzwischen an der Paul-Singer-Straße in der Vahr Verwendung finde und deshalb für Schwachhausen nicht mehr zur Verfügung stehe.

Der Fachausschuss kommt überein, die verbliebenen zwei GMT in die Bürgermeister-Spitta-Allee versetzen zu lassen und damit auch zusätzliche Daten zu den für die Planung der Grundsanierung relevanten Verkehrsmengen zu erhalten.[6]
Weiterhin fasst der Fachausschuss nach Diskussion einstimmig folgenden Beschluss:

> Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert, möglichst bald eine hinreichende Anzahl von Haltemasten für den Einsatz von Geschwindigkeitsmesstafeln, die von der BSAG betrieben werden, zur Verfügung zu stellen.

Barrierefreier Umbau der BSAG-Haltestelle Kulenkampffallee

Frau Dr. Mathes informiert über folgende Mitteilung der BSAG:

> „Die Bushaltestelle Kulenkampffallee (Linie 22) befindet sich auf der Liste des ersten Maßnahmenpakets (erste Priorisierungsstufe) zum barrierefreien Umbau von Haltestellen in Bremen. Das Paket umfasst insgesamt ca. 40 Haltepunkte. Die Planungen zu den Haltepunkten sollen voraussichtlich Ende 2015 abgeschlossen werden. Wir gehen davon aus, dass der Haltepunkt Kulenkampffallee im Herbst bzw. Winteranfang durch die Trägeranhörung laufen wird.
> Da das Baubudget lediglich den unmittelbaren Umbau der Bushaltestelle beinhaltet, wird im Zuge der Planerstellung geprüft, ob der Anschluss bzw. der Übergang zur Endhaltestelle Linie 8 ebenfalls mit taktilen Leitelementen mit berücksichtigt werden kann.“

Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

Parkallee: Einfädeln in den Stern

Frau Dr. Mathes erinnert daran, dass der Fachausschuss „Globalmittel und Koordinierung“ am 25.03.2015 beschlossen habe, dass der Verkehrsausschuss der Legislaturperiode 2015-2019 das Thema im Zusammenhang mit dem aktuellen Sachstand zu den geplanten verkehrslenkenden Maßnahmen Am Stern in einer seiner ersten Sitzungen weiter bearbeiten solle.

Der Fachausschuss bittet das Ortsamt, beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr und dem ASV den Sachstand nachzufragen und das Thema „schnellstmöglich“ wieder auf die Tagesordnung zu nehmen.

Umsetzung der Fahrradstraße An der Gete

Frau Dr. Mathes informiert, dass dem Ortsamt kein neuer Sachstand vorliege.

Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

Parkallee: durchgezogene Linie unter der Eisenbahnbrücke

Der Fachausschuss nimmt von der Verkehrsanordnung des ASV Kenntnis.[7]

Concordiatunnel: Halteverbot

Frau Dr. Mathes teilt mit, dass der Modellversuch zum Parken vor dem Concordiatunnel zum 30.06.2015 beendet worden sei und gegenwärtig ausgewertet werde.

Der Fachausschuss beschließt, die Auswertung, sobald sie vorliegt, auf die Tagesordnung zu nehmen.

---

[5] Die Daten lagen den Fachausschussmitgliedern als Tischvorlage vor und sind als **Anlagen 5a, 5b, 5c, 5d und 5e** diesem Protokoll in Auszügen angefügt. Die kompletten Dateien können im Ortsamt eingesehen werden.
[6] Die gewünschten Standorte sind folgende: Fahrtrichtung Richard-Boljahn-Allee zwischen Heinrich-Heine-Straße und Richard-Boljahn-Allee, Fahrtrichtung Schwachhauser Heerstraße zwischen August-Bebel-Allee und Schwachhauser Heerstraße.
[7] Die Verkehrsanordnung ist samt Anlage als **Anlage 6a und 6b** diesem Protokoll angefügt.

Außerdem nimmt der Fachausschuss von einem Schreiben der Ärztekammer Bremen Kenntnis.[8]

Schwachhauser Ring
Frau Dr. Mathes gibt zur Kenntnis, dass noch keine Planungen für die öffentlichen Parkplätze im Straßenbegleitgrün vorlägen.

Der Fachausschuss bittet das Ortsamt, das ASV zur nächsten Sitzung einzuladen, um den Sachstand vorzustellen.

TOP 6: Verschiedenes

Herr Heck bittet zu klären, inwieweit an der Ecke Loignystraße/ Scharnhorststraße auf einem Stellplatz Fahrradbügel aufgestellt werden könnten.
Herr Dr. Große Herzbruch bittet, Straßenschäden in der H.-H.-Meier-Allee auf der Höhe der Poststelle ausbessern zu lassen.

Stv. Sprecher	Vorsitzende	Protokoll
Heck	Dr. Mathes	Berger

[8] Das Schreiben der Ärztekammer Bremen ist als **Anlage 7** diesem Protokoll angefügt.